

Blumenthal aktiv Einzelhandelsmarketing
c/o RAe Fittschen, Heller, Bardua
Lüder-Clüver-Str. 47
28779 Bremen

An das
Ortsamt Bremen-Blumenthal
Landrat-Christians-Str. 107
28779 Bremen

Korrespondenz bitte über:
Carsten Thielbar
c/o RAe Küchen, Berger, Thielbar
Rönnebecker Str. 9, 28777 Bremen

Beirat Blumenthal

Blumenthal, den 25.01.2012

Bürgerantrag

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Vorlage durch den Beirat Blumenthal stellen wir den Antrag

- 1. das Zeichen 224 (Haltestelle) nebst etwaigen Zusatzzeichen auf der rechten Straßenseite Turnerstraße (Fahrtrichtung Schwanewede) auf Höhe der Hausnummern 195/196 zu entfernen, zu versetzen oder jedenfalls dessen Standort auf dessen Rechtmäßigkeit zu überprüfen;**
- 2. im Falle des Verbleibens durch Zusatzzeichen sicherzustellen, dass ein Parken im Bereich der Haltestelle zu Zeiten erlaubt ist, in denen ein Busverkehr nicht zu erwarten ist.**

Das Bushaltestellenschild beeinträchtigt die Interessen des Steinmetzmeisterbetriebs Grabmale Kahnert in erheblicher Weise. Darüber hinaus stellt es ein Verkehrssicherheitsproblem dar. Im Einzelnen:

1.

Etwa Mitte Dezember 2011 wurde ohne Anhörung des hier betroffenen Betriebs – und anscheinend ohne örtliche Augenscheinseinnahme – das Bushaltestellenschild aufgestellt. Ein Grund für das Aufstellen ist nicht bekannt.

An dieser Haltestelle hält ein Schulbus, welcher die Schulkinder zu der Schule in den Sandwehen bringt und wieder abholt. Der erste Halt ist morgens ca. 9.00 Uhr und sodann nachmittags ca. 15 – 15.30 Uhr.

Die ursprüngliche Haltestelle befindet sich auf/an einem öffentlichen Parkplatz (gelegen hinter den Immobilien 195, 197) und ist für den Bus „zugänglich“ über einer Zu- und Ausfahrt. Auch nunmehr wird die ursprüngliche Haltestelle von den Bussen – anscheinend zum „Warten“ - genutzt; bis er zu den Abholzeiten zur Haltestelle begibt.

2.

Die meist sehr jungen Schulkinder werden idR von den Eltern zu der Haltestelle (vorwiegend mit Pkw) gebracht und anschließend wieder abgeholt. Die Haltestelle befindet sich einige Meter nach dem Kreuzungsbereich Turnerstrasse/Neuenkirchener Weg. Die mit Pkw erscheinenden Eltern nutzen – wohl aus Bequemlichkeit – nicht den öffentlichen

Parkplatz wie bisher, sondern parken im bzw. am Kreuzungsbereich, welches einen erheblichen Einfluss auf die Verkehrssicherheit hat. Ebenfalls überqueren die Schulkinder auf dem Weg von der Haltestelle zur Schule nun nicht mehr nur eine Straße (Neuenkirchener Weg), sondern zwei (Turnerstrasse; Neuenkirchener Weg), wobei idR sich die Kinder und/oder Eltern diesen Weg „sparen“ und quer über den Kreuzungsbereich laufen. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen dass die Turnerstrasse – trotz der Geschwindigkeitsbegrenzung 50 km/h – als „Rennstrecke“ fungiert, da sie eine durchgehende Vorfahrtsstrasse ist und ohne Ampelverkehr eine schnellere Verbindung zwischen Schwanewede und Rönnebeck darstellt. Anwohner können Geschwindigkeiten der Pkw bis zu 100 km/h bestätigen (da auch ohne regelmäßige Geschwindigkeitskontrolle).

3.

Der Betrieb Kahnert (Hausnummer 195) wurde 1968 gegründet und ist dort ortsansässig seit 1988. Damals wurde der unter der Hausnummer 197 ansässige Betrieb als Blumenladen geführt und später „durch unglückliche Fügung“ von einer Firma mehrerer Steinmetzfilialen als Steinmetzbetrieb weitergeführt. Es besteht daher ein unmittelbarer Konkurrenzkampf auf nahestem Raum; der Konkurrenzbetrieb befindet sich etwa 7 – 10m weiter gelegen auf der gleichen Straßenseite.

Gegenüber des Betriebs Kahnert befindet sich – auf der gleichen Höhe der Haltestelle – die betriebseigene Ausstellungsfläche. In Höhe dieses Bereiches war das Parken erlaubt, sodass Kunden des Betriebs Kahnert direkt gegenüber parken konnten. Nunmehr müssen die „Kunden“ den Haltestellenbereich passieren und parken direkt gegenüber dem Konkurrenzunternehmen! Das Konkurrenzunternehmen hat eine Ausstellungsfläche direkt neben dem Betrieb. Die „Interessierten“ werden sich nicht die Mühe machen, zu der Ausstellung des Betroffenen Kahnert zurückzulaufen, sondern „bei dem Konkurrenzunternehmen bleiben“. Die Ausstellungsfläche des Betriebs Kahnert sowie der davor liegende Haltestellenbereich kann daher nunmehr weder zum Parken noch zu Werbezwecken genutzt werden.

Der öffentliche Parkplatz wird von den Kunden idR gar nicht wahrgenommen oder – aus Bequemlichkeit – nicht genutzt, da das Parken an der Strasse die kürzeste Verbindung zu den Betrieben darstellt (Eingang zur Strassenseite).

Das Aufstellen des Haltestellenschildes greift hier – offensichtlich ungewollt – in den Geschäftsbetrieb Kahnert ein und gefährdet diesen in existenzieller Art. Ein fairer Konkurrenzkampf in der freien Marktwirtschaft ist nicht mehr gewährleistet. Auch Kunden, welche durch „Mundpropaganda“ den Betrieb Kahnert erreichen wollen werden nun – ungewollt – auf den Konkurrenzbetrieb „umgeleitet“; mit den Schlagworten „Steinmetz – Turnerstrasse“ werden insbesondere die Kunden, welche aus Rönnebeck/Blumenthal in Fahrtrichtung Schwanewede kommen, die erste Parkmöglichkeit (hinter der Haltestelle) nutzen und gegenüber den Steinmetzbetrieb des Konkurrenten wahrnehmen.

Besonders zu den Haltezeiten des Schulbusses werden Kunden „das Verkehrschaos umfahren“ und sodann direkt gegenüber dem Konkurrenzbetrieb parken.

Für Blumenthal aktiv Einzelhandelsmarketing

gez. *Carsten Thielbar*